

**www.produktion.de**

21. Juli 2010

## “Je verrückter die Idee, desto besser”

**Der neu ins Leben gerufene Ideenwettbewerb „Arena of innovation“ zu den Themen Elektromobilität und Mechatronik will auf der diesjährigen Motek in Stuttgart Tüftler, Entwickler sowie Patent- und Finanzexperten zusammenführen.**



*von Annika Mentgen*

STUTTGART. Noch gehört Deutschland zu einem der Länder mit sehr vielen Patentanmeldungen. Besonders die Region Baden-Württemberg gilt als High-Tech-Region. Doch nach Meinung von Experten verlangsamt sich die deutsche Innovationsdynamik und damit sinkt die Anzahl neuer Patentanmeldungen.

Messeveranstalter Paul E.Schall (dritter von rechts): „Unsere Arena of innovation ist eine Ideenschmiede mit gebündeltem Fachwissen.“ Sie findet parallel zur Motek im September auf dem Stuttgarter Messegelände statt.

„Deutschland verliert seinen Vorsprung, weil andere Länder schneller besser werden“, erklärte Volker Schiek, geschäftsführender Vorstand des [Kompetenznetzwerks Mechatronik BW e.V.](#), anlässlich der Pressekonferenz zur [Motek 2010](#) und damit zur neu gegründeten „Arena of innovation“ (Aoi). Das neue Kreativ-Netzwerk Aoi beschäftigt sich mit den Themen Elektromobilität und Mechatronik. Es ist ein ideeller Zusammenschluss des Kompetenznetzwerks Mechatronik in Baden-Württemberg (KMBW), des [Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung \(IPA\)](#) und des Messeunternehmens [Schall](#).

Das Ziel des Wettbewerbs: Unternehmen formulieren Mechatronik-Aufgaben aus der Praxis – verrückt und scheinbar unlösbarer Natur -, Tüftler aus anderen Unternehmen,

pensionierte Entwickler oder Studenten sollen auf der Motek (13. bis 16.9.2010) die Aufgaben lösen – möglichst wirtschaftlich und konkret. Bei der Lösung sollen Fragen wie „Welchen Nutzen hat diese Lösung?“, „Wer ist die Zielgruppe?“ oder „Welches Marktvolumen kann das Produkt erreichen?“ beantwortet werden.

Bis zum 14. Juni 2010 konnten Mechatronik-Aufgaben eingereicht werden, eine zwölköpfige Jury hat nun vier originelle Aufgaben für die Aoi ausgewählt:

- **Kategorie A** (themenoffene Aufgabe ohne erkennbaren Lösungsansatz, wissenschaftliche Herausforderung): eine feinfühligere, automatisierte Mehrhand-Montage;
- **Kategorie B** (themenoffene Aufgabe ohne offensichtlichen Lösungsansatz, technische Herausforderung): eine Türöffnungshilfe für Rollstuhlfahrer ohne spezielle Technik, die an der Tür selbst installiert werden muss / ein „Erinnerungstool“ für persönliche und leicht zu vergessene Gegenstände wie Schlüssel, etc.;
- **Kategorie C** (Aufgabe zum Thema Elektromobilität ohne bisher bekannte Lösung, umsetzungstechnische Herausforderung): Ressourceneffizienz alternativer Antriebe am Beispiel des Elektromotors, aber nicht darauf beschränkt.

Diese Aufgaben werden am 13. September 2010, am ersten Motek-Tag, dem Kreativ-Team der Aoi präsentiert und zur Umsetzung freigegeben. Die kreativen Köpfe müssen dann innerhalb der vier Messtage ein Profi-Team kontinuierlich mit neuen Ansätzen und Ideen versorgen, die diese wiederum ausarbeiten und präsentieren. Dabei sollen Produkte und Dienstleistungen entstehen, die das Potenzial haben, später einen wirtschaftlichen Erfolg zu haben. Auf der Motek können die Fachbesucher dann live erleben, wie Innovationen entstehen. „Wir wollen diesen Innovationsprozess zum Fliegen bringen“, so Schiek. „Je verrückter die Idee, desto besser.“

---

URL: <http://www.produktion.de/automatisierung/je-verrueckter-die-idee-desto-besser/>

---

© Produktion - Die Wirtschaftszeitung für die deutsche Industrie

E-Mail: [redaktion@produktion.de](mailto:redaktion@produktion.de)